**[Muster Publikation der vorläufigen Wahlvorschläge für eine Ersatzwahl eines Mitglieds]**

[Stand: 1. April 2024]

**GEMEINDE** **GEMEINDENAME einsetzen**

**Publikation der vorläufigen Wahlvorschläge für die Ersatzwahl eines Mitglieds desder Behördenbezeichnung einsetzen für den Rest der Amtsdauer 20XX – 20YY**

Gestützt auf die Wahlanordnung vom \*Datum\* sind für die Ersatzwahl eines Mitglieds desder Behördenbezeichnung einsetzen innert der festgesetzten Frist folgende **Wahlvorschläge** eingereicht worden:[in alphabetischer Reihenfolge]

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Als Mitglied:** | | | | | |
| **Name**, **Vorname** (Rufname)\* | Geburtsjahr | Wohnort | Beruf | Partei | (Kurzbe-zeichnung)\* |
| **Name**, **Vorname** (Rufname)\* | Geburtsjahr | Wohnort | Beruf | Partei | (Kurzbe-zeichnung)\* |
| **Name**, **Vorname** (Rufname)\* | Geburtsjahr | Wohnort | Beruf | Partei | (Kurzbe-zeichnung)\* |

[In die oberen Felder trägt die Gemeinde die Angaben der zunächst vorgeschlagenen Personen ein. \*Angaben in Klammern angeben, sofern sie auf dem Wahlvorschlag angegeben sind.]

Gemäss § 53 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) können innert einer Frist von **7 Tagen**, bis spätestens \*Datum\*, Uhrzeit einsetzen Uhr[bei der Uhrzeit ist darauf zu achten, dass der Schalter der Gemeindeverwaltung zu dieser Zeit geöffnet ist] die eingereichten Wahlvorschläge geändert oder zurückgezogen werden, oder es können neue Wahlvorschläge beim Gemeinderatbei der Schulpflege(wahlleitende Behörde) Adresse einsetzen eingereicht werden. Zur Wahrung dieser Frist müssen die Wahlvorschläge bis zu diesem Zeitpunkt bei der wahlleitenden Behörde eingetroffen sein (vgl. § 7a Abs. 2 Verordnung über die politischen Rechte [LS 161.1]).

Als Mitglied vorgeschlagen werden kann jede stimmberechtigte Person, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde hat (§ 23 GPR und Art. Artikel einsetzen der Gemeindeordnung). [Gemäss § 23 GPR müssen Mitglieder des Gemeindevorstands ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde haben, um gewählt werden zu können. Für andere Behördenmitglieder gibt die Gemeindeordnung darüber Auskunft, ob eine Wohnsitzpflicht besteht oder nicht.]

Die vorgeschlagene Person ist mit **Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse** und **Parteizugehörigkeit** zu bezeichnen. Zudem kann zusätzlich oder anstelle des Vornamens der Name angegeben werden, unter dem die Person politisch oder im Alltag bekannt ist **(Rufname).**

Jeder neue Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der Gemeinde unter Angabe von **Namen, Vornamen, Geburtsdatum** und **Adresse** eigenhändig **unterzeichnet** sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Der Wahlvorschlag kann mit einer Kurzbezeichnung versehen werden.

Formulare für Wahlvorschläge können Angaben, wo das Formular bezogen werden kann bezogen werden.

[Kursiver Text nur, falls die Gemeindeordnung für die Ersatzwahl das Verfahren der stillen Wahl vorsieht]*[Die wahlleitende Behörde erklärt die vorgeschlagene Persone als gewählt, wenn die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54a Abs. 1 GPR erfüllt sind.* *Sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl nicht erfüllt, findet ein* ***Wahlgang*** *statt.]*

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Name und Adresse des zuständigen Bezirksrates einsetzen erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c Verwaltungsrechtspflegegesetz [LS 175.2]). Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

\*Datum\*[Datum der Publikation auswählen]

**Der GemeinderatDie Schulpflege Gemeindename einsetzen**

(Wahlleitende Behörde)

Kopie an: